



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
1. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 21.02.2011
im Sitzungssaal II

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)
Herr Muhsin Bozkurt
Herr Osman Celik
Herr Ramazan Güngören
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)
Herr Mehmet Akca
Herr Gökçen Kuru

SPD
Herr Heinrich Rickwärtz-Naujokat

CDU
Herr Reinhard Hasler

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Bettina Werning

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning

Verwaltung
Herr Ralf Kosanetzki
Herr Ronald Sostmann

Gäste
Herr Hausberg, Arbeiterwohlfahrt Kame
Frau Kabak
Frau von Soldenhoff
Frau Yilmaz

Entschuldigt fehlten

Herr Ahmet Dinc
Herr Kaya Gercek
Herr Ertugrul Kör
Frau Gabriele Lenkenhoff
Herr Ahmet Mert
Frau Heike Schaumann

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr **Özkir**, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der AWO und der Caritas Unna, und stellte die form- und fristgerechte Versendung der Einladung fest.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Integration und Migration Vorstellung der Arbeit der Caritas für den Kreis Unna mdl. Bericht: Frau Kornelia von Soldenhoff	
2	Veranstaltung 2011 Terminierung und Organisation des Internationalen Kinderfestes	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Integration und Migration
Vorstellung der Arbeit der Caritas für den Kreis Unna
mdl. Bericht: Frau Kornelia von Soldenhoff

Herr **Hausberg** von der AWO erläuterte den Anwesenden die derzeitige Struktur der sozialen Einrichtungen im Kreis Unna die Integrationsarbeit leisten. Bereits seit 5 Jahren besteht ein Netzwerk im Kreis Unna, an dem z.B. die Caritas, die AWO oder auch das Multikulturelle Forum aus Lünen beteiligt sind. Die Standbeine der Migrationsarbeit im Kreis Unna bestehen aus der Migrationserstberatung für Erwachsene und des Jugendmigrationsdienstes.

Ziel der Migrationserstberatung ist die gezielte Initiation, Begleitung und Steuerung des Integrationsprozesses bei Neuzuwanderern mit festem Aufenthalt. Dazu gehört die intensive Einzelberatung in behördlichen, sprachlichen und sozialen Erfordernissen, mit der Intension, diese Dinge des alltäglichen Lebens zukünftig selbständig erledigen zu können.

Der Jugendmigrationsdienst bietet zugewanderten Menschen im Alter bis 27 Jahren Beratung, Hilfe und sozialpädagogische Begleitung zur Unterstützung ihrer Integration. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an junge Menschen mit Migrationshintergrund, die sich bereits längere Zeit in Deutschland aufhalten.

Im Laufe der jahrelangen Arbeit kann er, Herr Hausberg, durchaus feststellen, dass die Integrationsbemühungen tatsächlich als erfolgreich gewertet werden können. Die Arbeit beruht dabei nicht nur auf Integrations- und Sprachkursen, sondern auch auf Beratung für den Arbeitsmarkt. Dazu gehört auch die Bemühung, dass Migranten die in ihrem Heimatland erworbenen Berufsabschlüsse in Deutschland anerkannt bekommen.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Beratung in Fragen der schulischen Bildung in Deutschland, d.h. Fragen nach dem Schulsystem zu klären, Bildungswege aufzuzeigen und welche Hilfen benötigt werden, den eingeschlagenen schulischen Werdegang erfolgreich abzuschließen.

Frau **von Soldenhoff** ergänzte darüber hinaus, dass ihre Bemühung in der Arbeit der Caritas darin liege, zuerst einmal den Kontakt zu den Migranten herzustellen, um, wie Herr Hausberg schon ausführte, gezielt Integrationsangebote umzusetzen. Das Augenmerk liegt in den Beratungsangeboten überwiegend bei den Sprachkursen und der weiterführenden Förderung im Bildungssystem in Deutschland. Aber es sind auch vermehrt Erfolge bei der interkulturellen Öffnung von Institutionen zu verzeichnen, durch deren Hilfe der Kontakt zu den Migranten verbessert worden ist. Zusammenfassend stellte sie fest, dass all die Beispiele der Arbeit der sozialen Einrichtungen keine neuen Projekte darstellen. Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen sozialen Dienstleister im Kreis Unna ist ein Netzwerk entstanden, das die Belange der Migranten weitestgehend abdeckt.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** stellte fest, dass ihm, der schon seit Jahren in der Integrationsarbeit tätig ist, doch vieles der vorgestellten Arbeit neu sei,

er aber immer noch nicht wisse, wo genau er in Kamen den Kontakt zu den Einrichtungen bekomme.

Herr **Hausberg** verwies auf die Sprechstunde, die jeden Montag im Jugendfreizeitzentrum Lüner Höhe zwischen 09.00 und 10.00 Uhr statt findet. Anfragen, gleich welcher Art, werden von dort aufgenommen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Neben den verschiedenen Beratungsstellen im gesamten Kreisgebiet werden darüber hinaus auch in bestimmten Fällen Hausbesuche angeboten.

Zu TOP 2.

Veranstaltung 2011
Terminierung und Organisation des Internationalen Kinderfestes

Herr **Kosanetzki** gab die Termine der für 2011 geplanten Schulfeste bekannt. Da kein Termin mit dem geplanten Kinderfest des Integrationsrates tangierte, wurde der Termin für das Fest auf den 02.07.2011 festgelegt.

Die erste Sitzung des Arbeitskreises zur Durchführung des Kinderfestes findet am 15.03.2011, 19.00 Uhr, in der Deutsch-Türkischen Begegnungsstätte statt.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Vor Sitzungsbeginn stellte Herr **Yücel** die schriftliche Anfrage, wie eine Zusammenarbeit der Migrantenvereine mit dem Integrationsrat gewährleistet werden kann. Er schlug dazu vor, die Vereine anzuschreiben und sie zu bitten, ihre Vereinstätigkeit im Integrationsrat vorzustellen.

Dieser Vorschlag soll in der nächsten Sitzung des Integrationsrates umgesetzt werden.

Des weiteren fragte er an, welche Förderung der Beschäftigung und Ausbildungsmöglichkeiten für Migranten es in der Kamener Stadtverwaltung gebe und wie viel Einstellungen von Auszubildenden und Praktikantinnen und Praktikanten es in 2011 gebe.

Herr **Sostmann** beantwortete die Frage dahingehend, dass es im Jahre 2011 keine Einstellung von Auszubildenden gibt. Die Stadt Kamen beschäftigt aber in jedem Jahr ca. 30 Praktikanten, sowohl Schülerpraktikanten als auch Studenten, die für ihre Ausbildung ein Praktikum nachweisen müssen.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung
entfällt

gez. Aziz Özkir
Vorsitzender

gez. Ronald Sostmann
Schriftführer